

Sprachkurse Altgriechisch und Latein

53-421 **Griechisch I a + b (Grammatik für Anfänger)**
[BA-KPh E3; BA-LAGym LAT-3]
4st. Mi 18-20 Fr 16-18 Phil 1322 *Beginn: 19.*

Catharina Opitz

Griechisch I: Lehrbuch Kantharos

53-422 **Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)**
[BA-KPh E4; BA-LAGym LAT-4; W]
4st. Mo 18-20 Do 18st - 19.30 Phil 1322 *Beginn:*

Jutta Fegebank

53-423 **Einführung in die griechische Prosalectüre I**
[BA-KPh E5, W; BA-LAGym GRI-3]
2st. Mi 12 - 14 Phil 1314 *Beginn:*

Klaus Lennartz

53-424 **Einführung in die griechische Prosalectüre II**
[BA-KPh E5, W; BA-LAGym GRI-3]
2st. Fr 14 - 16 Phil 1314 *Beginn:*

Klaus Lennartz

53-425 **Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene) „Ferienkurs“**
[BA-KPh E4; BA-LAGym LAT-4]
4st im Anschluss an die Vorlesungszeiten, Zeit und Raum folgt

NN

Die Lateinkurse finden an der VHS statt.



Fakultät für Geisteswissenschaften
Fachbereich SLM II
IGrLatPhil
Von-Melle-Park 6
20146 Hamburg

Institut für Griechische und Lateinische Philologie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2012/2013



Geschäftszimmer

Raum 806: Frau Höfermann (ERASMUS) Tel: 4 28 38 - 4770
Öffnungszeiten: Mo 10 – 17 Uhr, Di 9.30 – 16 Uhr, Do 10-16 Uhr
E-mail: igrlatphil@uni-hamburg.de
Raum 806: Frau Woelke (LVM, STiNE) Tel.: 4 28 38 - 47 70
Öffnungszeiten: MoDo 10 – 14 Uhr, DiMi 9 – 13 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr
Fax: 4 28 38 - 47 64
E-mail: igrlatphil@uni-hamburg.de

Zentralbibliothek Philosophie, Geschichte und Klassische Philologie

Raum **820** : Frau Röhling
Tel.: 4 28 38 - 39 75
Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit: Mo-Fr 9.00- 19.00 Uhr
in der vorlesungsfreien Zeit: Mo-Fr 10.00- 18.00 Uhr

Bibliothek (Byzantinistik und Neugriechische Philologie)

Raum **802 und 804**

Bibliotheksverwaltung

Frau Dipl.-Bibl. A. Beilfuß-Ashour : Raum **819**
Tel.: 4 28 38 - 26 73
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-16 Uhr

Semesterdaten

Wintersemester 2012 / 2013

Erster Vorlesungstag	15.10.2012
Letzter Vorlesungstag	02.02.2013

Weihnachtsferien

Letzter Vorlesungstag	22.12.2012
Erster Vorlesungstag	07.01.2013

Herausgeber: Die geschäftsführende Direktorin des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie Prof. Dr. Claudia Schindler
Redaktion: Dr. Alexandra Trachsel, Dr. Ruth Monreal
Layout: Uta Woelke

Die Texte der Erläuterungen unterliegen keiner inhaltlichen Redaktion. Die Verantwortung für ihren Inhalt liegt bei den Ankündigenden.

Alle Angaben unter dem Vorbehalt der nachträglichen Änderung.

Stand: 18.10.2012

Lateinischen und des Griechischen, revolutioniert hat. Dieses Seminar bringt eine Kurzeinführung mit besonderer Berücksichtigung des Vorwissens, das Klassische Philologen i.d.R. mitbringen. Übungsbuch: Jan Gonda, Kurze Elementar-Grammatik der Sanskrit-Sprache. Mit Übungsbeispielen, Lesestücken und einem Glossar. Leiden: Brill, 1964.

53-455 **Hethitisch: Das Lied von Ullikummi**
[W]

Johan Corthals

2st. Do 12 - 14 Raum 1314 *Beginn: 18.10.2012*

Das Lied von Ullikummi ist einer der bekannteren und am besten bewahrten Texte aus dem Bereich der hethitischen Mythologie. Es weist deutliche inhaltliche und stilistische Verbindungen mit der Welt der frühen griechischen hexametrischen Dichtung, insbesondere mit Hesiods Theogonie, auf. In diesem Seminar wird der Text (herausgegeben von H. G. Güterbock, Journal of Cuneiform Studies 5.4, 1951, 135–161 und 6.1, 1952, 8–42) weiter gelesen und kommentiert. Neueinsteiger sind willkommen (zur Einführung in das Hethitische jetzt Elisabeth Rieken, Einführung in die hethitische Sprache und Schrift. Münster: Ugarit-Verl., 2011).

Kolloquium

53-456 **Übungen und Lektüre zur Indogermanistik**
[W]

Johan Corthals

2st. Mo 16 – 18 Phil 1314 *Beginn: 15.10.2012*

Die Indogermanistik liefert den sprachwissenschaftlichen Rahmen für das vergleichende sprachhistorische Studium der indoeuropäischen Sprachen. Das Kolloquium bietet Gelegenheit, sich in einzelne Themen allein oder in Kleinstgruppen einzuarbeiten und die Ergebnisse in Kurzvorträgen vorzustellen. Zur Einleitung u.a. Michael Meier-Brügger, Indogermanische Sprachwissenschaft. Berlin: de Gruyter, 2010.

In der Sprachlehrveranstaltung wird das Erlernen des Neugriechischen (Wortschatz und Grammatik) anhand geeigneter Lehrbücher sowie vornehmlich mittelschwerer Originallektüre (Sach- und literarischer Texte) auf fortgeschrittenem Niveau fortgesetzt. Der Kurs wird von einer Übung (53-447) begleitet, in deren Mittelpunkt der schriftliche und insbesondere der mündliche Ausdruck stehen.

Das Unterrichtsmaterial wird zu Beginn der Veranstaltung bereitgestellt. Es wird empfohlen, folgende Bücher anzuschaffen:

1. Ρένα Μπρισίμη - Μαραύκη, *Νεοελληνική Γραμματική*, Athen: Καστανιώτης 2002, ISBN 960-03-3797-7 (etwa 27 Euro)
2. Άννα Ιορδανίδου, *Τα ρήματα της Νέας Ελληνικής*, Athen: Πατάκης 1991 (viele neuere Auflagen), ISBN 978-960-293-670-2 (etwa 10 Euro)

53-446 **Übung zu Neugriechisch Ia** *Ioanna Mavrogeorgi*
2st. Mi 16 – 18 Phil 706 *Beginn: 17.10.2012*

53-447 **Übung zu Neugriechisch IIIa** *Ioanna Mavrogeorgi*
2st. Di 16 – 18 Phil 706 *Beginn: 16.10.2012*

* * * * *

Indogermanistik

Seminare

53-452 **Sprachlich erklärte Lektüre aus Homer (Odyssee)** *Johan Corthals*
[BA-KPh.: A4, V1, V3, V5; BA-LAGym: GRI-4, GRI-6, GRI-7; MA-GLP: M1, M2, M5, M8, M11, M14; W; MEd-LAGym: MEd-GRI-11, MEd-GRI-12]
2st. Do 14 - 16 Phil 1314 *Beginn: 18.10.2012*

Lektüre aus Homers Odyssee, einem der größten Werke der europäischen Literatur. Es wird besonderes Gewicht gelegt auf das gute Verständnis der Sprachform in Verbindung mit der metrischen Struktur. Zur Vorbereitung: Bornemann - Risch, Griechische Grammatik, 2. Anhang: Die homerische Sprache.

53-453 **Lektüre zur Entstehung des klassischen Lateins** *John Corthals*
[MA-GLP: M2, W]
2st. Mo 12 - 14 Phil 1314 *Beginn: 15.10.2012*

Wie entstehen Standardsprachen? Wie ist insbesondere die lateinische Standardsprache, das klassische Latein, geformt worden, und wie ist es zu seinem unveränderlichen Status gekommen? Welche Verbindungen bestehen zum sogenannten Attizismus in der griechischsprachigen Welt? Zur Vorbereitung: James Clackson u. Geoffrey Horrocks, *The Blackwell History of the Latin language*. Malden Mass. u.a.: Blackwell Publ., 2007, Chapter VI: Elite Latin in the Late Republic and Early Empire.

53-454 **Einfaches Sanskrit für Klassische Philologen** *Johan Corthals*
[W]
2st. Mo 14 - 16 Phil 1314 *Beginn: 15.10.2012*

Die Bekanntschaft mit dem Sanskrit, der klassischen Sprache Indiens, spielte eine große Rolle bei der Entdeckung der indoeuropäischen Sprachgemeinschaft, die vor gut 200 Jahren unser Verständnis der Sprachgeschichte überhaupt und der altindoeuropäischen Sprachen insbesondere, darunter auch des

☞ Liebe Studierende,

im *Kommentierten Vorlesungsverzeichnis* stellen wir Ihnen wie stets das Lehrangebot des kommenden Semesters vor. Außerdem enthält dieses Heft praktische Hinweise allgemeiner Art (Semestertermine, Öffnungszeiten, Kontaktdaten) und eine Liste mit den Sprechzeiten der Dozenten. In den Erläuterungen zu den Veranstaltungen finden Sie neben inhaltlichen Informationen über die Themen auch Literaturhinweise zur Vorbereitung und Angaben darüber, welche Textausgaben Sie benötigen.

Bitte berücksichtigen Sie diesmal als Besonderheit: In den Lehramtsstudiengängen (BA-LAGym) gelten ab diesem Wintersemester 2012/13 neue fachspezifische Bestimmungen. Achten Sie daher bei den Modulzuordnungen auf den Zusatz über den "Studienbeginn": Wo "Studienbeginn vor WS 2012/13" steht, gilt die Modulzuordnung für Studierende, die ihr Studium vor dem WS 2012/13 aufgenommen haben; wo "Studienbeginn WS 2012/13" steht, gilt die Modulzuordnung für die Erstsemester.

Die Lehre in der Latinistik wird auch im Wintersemester 2012/13 wieder ergänzt durch Veranstaltungen, die ein entpflichtetes Mitglied des Instituts und Lehrbeauftragte anbieten: Wir danken Prof. Alpers (*Lektüre: Petron*), Dr. Volker Janning (*Lateinische Stilübungen der Unterstufe*) und Astrid Sängler M.A. (*Cicero-Lektüre für Erstsemester*) für ihren Einsatz!

Seit Dezember 2011 gibt es neu das Graduiertenkolleg "Interkonfessionalität in der Frühen Neuzeit", das von der *Forschungs- und Wissenschaftsstiftung Hamburg* gefördert wird, und dem von unserem Institut Prof. Moennig und Prof. Schindler angehören. Im Zusammenhang mit diesem Graduiertenkolleg organisieren Prof. Schindler und Prof. Föcking (Romanistik) eine Ringvorlesung mit dem Titel "Konfessionsdifferenzen in der frühen Neuzeit". Sie wird regelmäßig mittwochs, 18 c.t. - 20, stattfinden; von diesem Termin weicht allerdings der erste Vortrag der Reihe ab: Er wird ausnahmsweise an einem Montag stattfinden, nämlich am ersten Tag der Vorlesungszeit, Montag, 15. Oktober. Als Raum ist der Hörsaal M im Hauptgebäude vorgesehen. Alle Interessenten sind herzlich willkommen!

Dr. Alexandra Trachsel hat ein *Marie Curie Intra-European Fellowship* gewonnen und wird ab September 2012 für ein Jahr am *Department of Digital Humanities* des *King's College London* arbeiten: Herzlichen Glückwunsch! Wir wünschen ihr einen guten Aufenthalt und freuen uns auf ihre Rückkunft an das IGrLatPhil zum Wintersemester 2013/14. Das Institut ist um eine Vertretung für das WS 2012/13 bemüht.

Kostas Yiavis, PhD (Cambridge), Assistenzprofessor der Aristoteles-Universität Thessaloniki, den wir letztes Jahr an dieser Stelle als Humboldt-Stipendiaten willkommen heißen haben, wird seinen Aufenthalt am IGrLatPhil im Rahmen einer DAAD-Gastdozentur fortsetzen. DAAD-Gastdozenturen haben die Internationalisierung der Lehre zum Ziel: Sie sind eingeladen, von Herrn Yiavis Lehr-Erfahrung (Cornell University, Princeton University, Dumbarton Oaks) zu profitieren, indem Sie seine Veranstaltungen besuchen.

Wir empfehlen das *Kommentierte Vorlesungsverzeichnis* Ihrer aufmerksamen Lektüre und wünschen Ihnen eine schöne vorlesungsfreie Zeit sowie einen guten Start und Verlauf des Wintersemesters 2012/13.

Die Lehrenden des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie

Sprechstunden der Lehrenden im Wintersemester 2012/2013:

Name	Zeit	Raum	Tel.
Alpers, Prof. Dr. Klaus klaus.alpers@uni-hamburg.de	Do 12 - 13 h	805	3155
Brockmann, Prof. Dr. Christian christian.brockmann@uni-hamburg.de	Do 16 – 17 h	809	4913
Corthals, Prof. Dr. Johan Corthals@uni-hamburg.de	Do 11 - 12 h od. n.V.	865	6957
Fegebank, Jutta	nach der Veranstaltung		
Kyriakis, Thomas Thomas.kyriakis@uni-hamburg.de	Mo 11 - 12 h	804	
Lennartz, Prof. Dr. Klaus klaus.lennartz@uni-hamburg.de	jederzeit; bes. Fr 11-13 h	810	4769
Mavrogeorgi, Dr. Ioanna ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de	Mi 12 – 13 h	813	2594
Moennig, Prof. Dr. Ulrich ulrich.moennig@uni-hamburg.de	Di 14 - 15 h	814	2672
Monreal, Dr. Ruth Ruth.Monreal@uni-hamburg.de	Mi, 10.30-11.30 Uhr	811	4773
Opitz, Catharina	nach der Veranstaltung		
Sänger, Astrid astrid.saenger@uni-hamburg.de	nach der Veranstaltung	805	3155
Schindler, Prof. Dr. Claudia claudia.schindler@uni-hamburg.de	Do 12 - 13 h	807	4765
Trachsel, Dr. Alexandra alexandra.trachsel@uni-hamburg.de	nach den Veranstaltungen	812	4771
Valente, Dr. Stefano stefano.valente@uni-hamburg.de	nach den Veranstaltungen	863	4774
Viemann, Lena lena.viemann@uni-hamburg.de	nach der Veranstaltung	815	3674
Yiavis, Dr. Kostas kostas.yiavis@uni-hamburg.de	nach den Veranstaltungen	863	4774

The romance was a fixture throughout Europe. The French original, a courtly love story, was probably written in the eleventh century. It gained supreme eminence under the title *Pierre de Provence et la Belle Maguelonne*, when it was tweaked to become a "bourgeois" story a little before the middle of the fifteenth century. There have been over two hundred translations, editions, and reprints in almost all European languages—62 in Germany alone, where Martin Luther's inlaw was the first to translate it, not without introducing religious touches. A mere four years later, the romance was staged, which was a remarkable achievement for speed. A pre-romantic adaptation sparked intense interest. There have been 40 tunes composed just for the episode where the heroine sleeps on her lover's lap in a meadow (one by none less than Brahms). A prose version was taught as late as 1975 at gymnasium level in Hamburg. The Middle English version was risqué. The Italian adaptations bordered on pastoral. At the turn of the previous century, *Die schöne Magelone* was taken down in France and Germany as a popular fairy-tale. In Greek it was popular until the nineteenth century, and was received as nationally charged. To all these, one should add an unverifiable number of other versions: allegedly, there have been Armenian, Estonian, Hungarian and Hebrew editions. Martinus Crusius himself thought of *Die schöne Magelone* very highly and compared it to Heliodoros, Aithiopia, probably one of the most significant novels in world literature. Even Lope de Vega could not resist trying his own hand at a (light) theatrical redaction.

And yet this perennial European favourite was an imaginative adaptation of a story from the iconically Oriental *A Thousand and One Nights*. Fresh research shows that it owes much to the Persian *Shahnameh*. Students will receive training in the theory, methodology and techniques of Comparative Criticism as we follow the trail of *Magelone* over the centuries.

Übung

53-439 (Neogräzistik) **Übung zum Einführungsmodul E1** Tutor/in
[NGB E1, W]
2st

Sprachlehrveranstaltungen

53-443 **Neugriechisch Ia** Ioanna Mavrogeorgi
[NGB E2, W]
4st. Mo 16-18 Mi 14s.t. - 15.30 Phil 706 *Beginn: 15.10.2012*

Lehrbuch: Δ. Δημητρά-Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 1+1 (Griechisch heute 1+1)*, Athen: Νόστος 2002, ISBN 960-85137-0-7 Kapitel 1 - 8.

Die Sprachlehrveranstaltung wird von einer Übung (53-446) begleitet, bei der Hörverständnis und Sprechen im Mittelpunkt stehen.

53-442 **Neugriechisch IIa** Ioanna Mavrogeorgi
[Module BA-NGB: A4, W]
4st. Mo 14 s.t. -15.30 Do 16-18 Phil 706 *Beginn: 15.10.2012*

Lehrbücher: Δ. Δημητρά-Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 1+1 (Griechisch heute 1+1)*, Athen: Νόστος 2002, ISBN 960-85137-0-7 Kapitel 14 - 16.

Δ. Δημητρά-Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 2+2 (Griechisch heute 2+2)*, Athen: Νόστος 2006, ISBN 960-85137-2-3 Kapitel 1 - 4.

53-445 **Neugriechisch IIIa** Ioanna Mavrogeorgi
[NGB A6, W]
4st.DiDo 14 s.t. - 15.30 Phil 706 *Beginn: 16.10.2012*

der neugriechischen Geschichte eine Systematisierung und Konkretisierung der Thematik in den Mittelpunkt zu stellen.

Für den erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltung gelten die regelmäßige und aktive Teilnahme, ein mündliches Referat von ca. 30 Minuten und eine Hausarbeit von 6 bis 8 Seiten. Weitere Modalitäten werden in der ersten Sitzung detaillierter besprochen.

Zur Literatur empfehle ich:

Clogg, Richard, *Geschichte Griechenlands im 19. und 20. Jahrhundert. Ein Abriss*. Köln: Romiosini, 1997.

Koliopoulos, John S./Veremis, Thanos M. (eds.), *Greece. The Modern Sequel. From 1821 to the Present*. London: Hurst and Company, 2002.

Seminare II

53-435 **Travels to the lands of Islam in Early Modern European literature** *Kostas Yiavis*
[NGB: V2; NGR: M2, M3, W; MA-GLP M16]
2st. Mi 14 – 16 Phil 1322 *Beginn: 17.10.2012*

One of the most recurrent stereotypes concerning European attitudes to the Islamic East throughout the Middle Ages and the Early Modern is that of insularity. Generations of readers are raised on a diet which is confident that monolingualism was the drab state of affairs in the waning of the medieval, with communications and travelling facilities in a shambles, and sectarianism creating more barriers than not.

This Seminarium will invite PhD candidates to revisit such attitudes. With insights from challenging recent developments in critical theory, we will reconsider whether rigorous cultural exchange and interaction with the lands of Islam were indeed the norm, not the exception.

We will focus on an exceptionally commanding, albeit relatively understudied, tradition of European fiction and travel writing from the fifteenth but culminating in the sixteenth and seventeenth centuries, which thematizes the Oriental Other. The claim for widespread bias is far from negligible, but particularly thought-provoking are a host of works which are completely untouched by the set role-casting of the Easterner. To the contrary, the Ottoman lands around the Mediterranean appear as a desirable opportunity for social mobility which was denied by the rigid hierarchies in the West. There seems to be a case to be argued for the ascendant middle classes constructing a matter-off act rapport with the East as Europe emerges into modernity, and the Reformation takes effect.

We will investigate how the ancient genre of travel writing is revitalised by the new familiarity with the East. We will explore the impact of the new technologies of reading on the new reading culture that devoured (and demanded) popular fiction. We will rethink the Early Modern conceptual framework of producing perceptions of time and place, perceptions of identities and communities, perceptions of tolerance and difference. All readings will be in English.

53-436 **Die schöne Magelone: Oriental themes in the European romance of the late Middle Ages?** *Kostas Yiavis*
[NGB-V3, NGR-M4, GLP-M4, MAsT-A8, NGB-W, FRA-V4a/b, ITA-V4a/b, FRA-V5, ITA-V5, FRL-10, FRL-11, FRL-M1, FRL-M2, RLT-M3 FRA, RLT-M3 ITA, RLT-M4a FRA, RLT-M4a-ITA, ROM-W]
2 st., Do 12-14, Raum 1322 *Beginn: 18.10.2012*

Central to the purposes of this graduate seminar is to study the generic inclusivity that defined late medieval literature, as opposed to the cleanness of line and return to purity that took hold later. We shall examine the casual ways in which Western literature absorbs motifs from Eastern traditions, namely Arabic and Persian. Our take will be provocatively comparative, and we will work on the wildly popular Die schöne Magelone.

Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit:

Selbstverständlich stehen Ihnen die Lehrenden des Instituts auch während der vorlesungsfreien Zeit (Juli - Oktober 2012) für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung. Machen Sie dafür von den angegebenen E-Mail Adressen Gebrauch.

Fachschaft

Die Studierenden einer wissenschaftlichen Einrichtung bilden eine Fachschaft. Die Vollversammlung der Studierenden unseres Instituts hat einen Fachschaftsrat gewählt, deren Namen am schwarzen Brett des Fachschaftsrates aushängen.

Die Sprechstunde des FSR findet donnerstags 14-16 h im ‚Glaskasten‘ im 8. Stock statt.

Aktuelle Informationen des FSR finden Sie an der Pinnwand.

E-Mail: fsriglatphil@yahoo.de

LEHRVERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2012/2013

I. Griechische und Lateinische Philologie

MA-GLP: Profil I Gräzistik

MA-GLP: Profil II Latinistik

MA-GLP: Profil III Byzantinische und Neugriechische Philologie

Magister Byzantinische und Neugriechische Philologie (alte Studiengänge)

Für den **Master-Studiengang Griechische und Lateinische Philologie** werden im Wintersemester 2012/2013 folgende Module angeboten:

Orientierung [GLP – M1] (8LP)

Kolloq.: 53 – 394 Orientierungskolloquium (Brockmann / Moennig / Schindler)

Veranstaltung: Je nach Vorkenntnissen geeignete Lehrveranstaltungen im Umfang von 4SWS aus dem aktuellen Lehrangebot nach Absprache mit dem Leiter/der Leiterin des Kolloquiums.

Sprachgeschichte und Literatursprache [GLP-M2] (10 LP)

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)

Übung: 53 – 406 *Die Entstehung der Grammatik in der Griechischen Welt* (NN)

Lektüre: 53 – 452 *Sprachlich erklärte Lektüre aus Homer* (Corthals)

Lektüre: 53 – 411 *Claudius Claudianus, Politische Dichtungen* (Schindler)

Lektüre: 53 – 412 *Petron, Satyricon* (Alpers)

Lektüre: 53 – 453 *Lektüre zur Entstehung des klassischen Lateins* (Corthals)

Literatur & deren Theorie [GLP-M3] (10 LP)

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)

Sem. II: 53 – 398 *Archilochos* (Lennartz)

Sem. II: 53 – 399 *Ovid, Ars amatoria* (Schindler)

Übung: 53 – 405 *Einführung in die Klassische Philologie* (Lennartz)

Lektüre: 53 – 410 *Griechische Prosalektüre* (NN)

Lektüre: 53 – 411 *Claudius Claudianus, Politische Dichtungen* (Schindler)

Spätantike / Mittelalter / Frühe Neuzeit [GLP-M4] (10 LP)

Lektüre: 53 – 411 *Claudian, Politische Dichtungen* (Schindler)

Sprachkompetenz Altgriechisch II [GLP-M5] (12 LP)

Übung: 53 – 405 *Einführung in die Klassische Philologie* (Lennartz)

Lektüre: 53 – 410 *Griechische Prosalectüre* (NN)

Lektüre: 53 – 452 *Sprachlich erklärte Lektüre aus Homer* (Corthals)

Stilübungen: 53 – 415 *Stil Griechisch II (Mittelstufe)* (Lennartz)

Sprachkompetenz Latein II [GLP-M6] (12 LP)

Lektüre: 53 – 411 *Claudius Claudianus, Politische Dichtungen* (Schindler)

Lektüre: 53 – 412 *Petron, Satyrica* (Alpers)

Stilübungen: 53 – 417 *Latein Stil Oberstufe / Lateinische Stilübungen I (Oberstufe)* (Monreal)

Profil I: Gräzistik

Griechische Literatur IV [GLP – M8] (10LP)

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)

Sem. II: 53 – 398 *Archilochos* (Lennartz)

Übung: 53 – 405 *Einführung in die Klassische Philologie* (Lennartz)

Lektüre: 53 – 410 *Griechische Prosalectüre* (NN)

Lektüre: 53 – 452 *Sprachlich erklärte Lektüre aus Homer* (Corthals)

Griechische Literatur V [GLP – M11] (10LP)

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)

Sem. II: 53 – 398 *Archilochos* (Lennartz)

Übung: 53 – 405 *Einführung in die Klassische Philologie* (Lennartz)

Lektüre: 53 – 410 *Griechische Prosalectüre* (NN)

Lektüre: 53 – 452 *Sprachlich erklärte Lektüre aus Homer* (Corthals)

Griechische Literatur VI [GLP – M14] (10LP)

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)

Sem. II: 53 – 398 *Archilochos* (Lennartz)

Übung: 53 – 405 *Einführung in die Klassische Philologie* (Lennartz)

Lektüre: 53 – 410 *Griechische Prosalectüre* (NN)

Lektüre: 53 – 452 *Sprachlich erklärte Lektüre aus Homer* (Corthals)

Abschlussmodul [GLP - M17]

Kolloquium: 53 – 413 *MA-Abschlusskolloquium* (jeweilige Prüfer)

Profil II: Latinistik

Lateinische Literatur IV [GLP – M9] (10LP)

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)

Sem. II: 53 – 399 *Ovid, Ars amatoria* (Schindler)

Lektüre: 53 – 411 *Claudius Claudianus, Politische Dichtungen* (Schindler)

Lektüre: 53 – 412 *Petron, Satyrica* (Alpers)

Lateinische Literatur V Nachklassik [GLP – M12] (10LP)

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)

Sem. II: 53 – 399 *Ovid, Ars amatoria* (Schindler)

These are interesting times for the cultural identity of the West. Long nourished on Greek thought, Roman law and Christianity (or, at least, the assurance of their centrality), it now finds its pillars queried, and, as a result of cultural globalization, the Iliad is seen as significant as the Shi Jing.

In a comparably testing way, Modern Greek literature is shedding a certainty. The nation, which had always constructed its identity around the primacy of its language, must now for the first time come to grips with a considerable body of literature which is written by diaspora Greeks directly in languages other than Greek.

This semester, we will trace the work of three native Greeks who were born in Greece, identify themselves as Greeks but live and write abroad: Vassilis Alexakis (*The Foreign Words*, 2002), Tess Frangoulis (*Stories to Hide from Your Mother*, 1997), Panos Karnezis (*The Maze*, 2005). Crucially, they all write first in their adopted languages, which, more often than not, they self-translate into Greek. The goal of this lecture series is two-fold. First, students will be exposed to high quality modern literature which articulates the human experience with great potency and urgency. Issues like memory and loss, displacement and interconnectedness, the constructedness of identity, the sheer bliss and exhilaration of life are voiced in fresh and thought-provoking ways. Second, we will go beyond the texts as such to investigate the mental structures that are involved in producing literature of this kind. How does "aggressive" multilingualism affect writing? What kind of experience do these works respond to? How is their relation to history and reality influenced? How do they compare to "typical" immigrant writing (like, say, George Pelecanos's crime fiction)? How do the new media and the relentless mobility within our globalized small world village bear on literature? The lectures are designed to be of interest to students of modern English and French, as well as Greek.

Seminare I

53-432 **Einführung in die byzantinische und neugriechische Literatur (Seminar Ia)**
[NGB; E1; W; MA-ST-E6]

2st. Mi 12-14, Phil 706 *Beginn: 17.10.2012*

Lena Viemann

Das Modul NGB E1 besteht aus diesem Seminar Ia, einer ebenfalls im Wintersemester angebotenen Übung und dem im Sommersemester angebotenen Seminar Ib. Ziel des Moduls ist es, einführendes Überblickswissen über die griechische Literaturgeschichte vom 6. Jh. n. Chr. bis heute zu vermitteln. Im Seminar Ia geht es zunächst um die byzantinische Literatur, im Fortsetzungsseminar im Sommersemester steht dann die neugriechische Literatur im Mittelpunkt. Anhand von Sekundärliteratur und Lektürebeispielen aus Primärtexten werden grundlegende Fragestellungen der Literaturwissenschaft bezogen auf die byzantinische und die neugriechische Literatur erarbeitet. Ein Reader mit Primärtexten, ausgewählten Beiträgen zur byzantinischen und neugriechischen Literatur sowie allgemein zu literaturwissenschaftlichen Grundlagen wird zu Semesterbeginn zusammengestellt werden. Die Teilnehmer arbeiten diesen Reader durch, wozu ihnen im Präsenzünterricht Hilfe geboten wird. Außerdem werden die Seminarteilnehmer Kurzreferate (einschließlich Rechercheübungen) halten und eine schriftliche Ausarbeitung davon vorlegen; in diesen Referaten/Hausarbeiten werden die vermittelten Kompetenzen sowie Arbeits- und Präsentationstechniken geübt.

53-433 **Einführung in die neugriechische Geschichte**
[NGB: A2; NGB-V2, W]

2st. Mo 12-14 Phil 706 *Beginn: 15.10.2012*

Thomas Kyriakis

Das Hauptanliegen des Seminars besteht einerseits darin, Studierenden der Aufbauphase, aber auch allen Interessierten einen Überblick über klassische und moderne Geschichtstheorien, Methoden und Tendenzen, Perioden sowie Ereignisse aus Politik, Kultur und Gesellschaft Griechenlands zu verschaffen. Andererseits bezweckt das Seminar durch die Verwendung von zentralen Beispielen aus

Neugriechisch II [NGB A4]

Sprachkurs: 53-443 *Neugriechisch IIa* (Mavrogeorgi)

Spracherwerb Altgriechisch II [NGB A5]

Sprachkurs: 53-422 *Griechisch IIa + b (Grammatik für Fortgeschrittene)* (Fegebank)

Sprachkurs: 53-425 *Griechisch IIa + b (Grammatik für Fortgeschrittene)* (NN), „Ferienkurs“

VERTIEFUNGSMODULE

Integriertes Vertiefungsmodul für Teilzeitstudierende [NGB V2]

Vorlesung: 53 – 430 *Diaspora Modern Greek literature in English* (Yiavis)

Seminar II: 53 – 435 *Travels to the lands of Islam in Early Modern European literature* (Yiavis)

Seminar Ib: 53 – 433 *Einführung in die neugriechische Geschichte* (Kyriakis)

Byzantinische Literatur II [NGB V3]

Seminar II: 53 – 436 *Die schöne Magelone: Oriental themes in the European romance of the late Middle Ages?* (Yiavis)

Im MA-Studiengang **Neogräzistik** werden im Wintersemester 2012/13 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

Neugriechische Literatur I [NGR-M2]

Vorlesung: 53 – 430 *Diaspora Modern Greek literature in English* (Yiavis)

Seminar II: 53 – 435 *Travels to the lands of Islam in Early Modern European literature* (Yiavis)

Neugriechische Literatur II [NGR-M3]

Vorlesung: 53 – 430 *Diaspora Modern Greek literature in English* (Yiavis)

Seminar II: 53 – 435 *Travels to the lands of Islam in Early Modern European literature* (Yiavis)

Mittelalter/ Frühe Neuzeit [NGR-M4]

Seminar II: 53 – 436 *Die schöne Magelone: Oriental themes in the European romance of the late Middle Ages?* (Yiavis)

Über die Module informieren die Studien- und Modulhandbücher des BA-Studiengangs **Neogräzistik und Byzantinistik** und der **MA-Studiengänge Griechische und Lateinische Philologie** sowie **Literatur, Sprache und Kultur des modernen Griechenlands (Neogräzistik)**.

Individuelle Studienberatung für Byzantinistik und Neugriechische Philologie

Dr. Ioanna Mavrogeorgi nach Vereinbarung; E-Mail: ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de
und

Prof. Dr. Ulrich Moennig: nach Vereinbarung per E-Mail: ulrich.moennig@uni-hamburg.de

Bitte auch die Aushänge im 8. Stock beachten !

Vorlesung

53-430 **Diaspora Modern Greek literature in English**
[NGB-A1, NGB-V2, NGR-M2, NGR-M3, GLP-M13, GLP-M16, W]
2st Di 12-14, Phil 1314 *Beginn: 16.10.2012*

Kostas Yiavis

Lateinische Literatur VI [GLP-M15] (10 LP)

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)

Sem. II: 53 – 399 *Ovid, Ars amatoria* (Schindler)

Lektüre: 53 – 411 *Claudius Claudianus, Politische Dichtungen* (Schindler)

Lektüre: 53 – 412 *Petron, Satyrica* (Alpers)

Abschlussmodul [GLP - M17]

Kolloquium: 53 – 413 *MA-Abschlusskolloquium* (jeweilige Prüfer)

Profil III: Byzantinische und Neugriechische Philologie

Neugriechische Literatur A [GLP-M13] (10 LP)

Vorlesung: 53 – 430 *Diaspora Modern Greek literature in English* (Yiavis)

Neugriechische Literatur B [GLP-M16] (10 LP)

Vorlesung: 53 – 430 *Diaspora Modern Greek literature in English* (Yiavis)

Seminar II: 53 – 435 *Travels to the lands of Islam in Early Modern European literature* (Yiavis)

Abschlussmodul [GLP - M17]

Kolloquium: 53 – 413 *MA-Abschlusskolloquium* (jeweilige Prüfer)

II. Klassische Philologie, Mittel- und Neulateinische Philologie

Hinweis für Studierende der BA-Studiengänge: Die im Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Lehrveranstaltungen sind den Modulen über die Modulkodierungen zugeordnet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in der Studienfachberatung über die Modulstruktur Ihres Studiengangs und die Prüfungsmodalitäten Ihres Haupt- und Nebenfaches.

1. BA Klassische Philologie (BA-KPh) (Hauptfach / Nebenfach)

Für den **BA-Studiengang Klassische Philologie** – Hauptfach und Nebenfächer – [KPh] werden im Wintersemester 2012/2013 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

EINFÜHRUNGSMODULE

Grundlagen und Methoden der Klassischen Philologie [KPh E1]

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)

Übung: 53 – 405 *Einführung in die Klassische Philologie* (Lennartz)

Übung: 53 – 406 *Die Entstehung der Grammatik in der Griechischen Welt* (NN)

Lateinische Literatur I: Prosa [KPh E2]

Vorlesung: 53 – 395 *Sallust, Catilina* (Schindler)

Lektüre: 53 – 412 *Petron, Satyrica* (Alpers)

Spracherwerb Altgriechisch I [KPh E3]

Sprachkurs: 53 – 421 *Griechisch I a + b* (Opitz)

Spracherwerb Altgriechisch II [KPh E4]

Sprachkurs 53 – 422 *Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)* (Fegebank)

Sprachkurs 53 – 425 *Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)* (Ferienkurs)

Spracherwerb Altgriechisch III [KPh E5]

Sprachkurs: 53 – 423 *Einf. in die griechische Prosalektüre I* (Lennartz)

Sprachkurs: 53 – 424 *Einf. in die griechische Prosalektüre II* (Lennartz)

Grundlagen und Methoden der Klassischen Philologie (für Studierende im Nebenfach) [KPh E6]

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)

Übung: 53 – 405 *Einführung in die Klassische Philologie* (Lennartz)

Übung: 53 – 406 *Die Entstehung der Grammatik in der Griechischen Welt* (NN)

Sprachkompetenz Latein I (für Studierende im Nebenfach) [KPh E7]

Stilübungen: 53 – 418 *Stil Latein III (Unterstufe)* (Janning)

AUFBAUMODULE

Griechische Literatur I: Prosa [KPh A1]

Sem. I: 53 – 394 *Platon, Gorgias* (Lennartz)

Lektüre: 53 – 410 *Griechische Prosalektüre* (NN)

Lateinische Literatur II: Dichtung [KPh A2]

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)

Sem. I: 53 – 396 *Vergil, Aeneis, 8 und 9* (Monreal)

Lektüre: 53 – 411 *Claudius Claudianus, Politische Dichtungen* (Schindler)

Sprachkompetenz Latein I [KPh A3]

Stilübungen: 53 – 418 *Stil Latein III (Unterstufe)* (Janning)

Sprachkompetenz Altgriechisch I [KPh A4]

Lektüre: 53 – 410 *Griechische Prosalektüre* (NN)

Lektüre: 53 – 452 *Sprachlich erklärte Lektüre aus Homer* (Corthals)

Stilübungen: 53 – 416 *Griechische Stilübungen III (Unterstufe)* (NN)

Sprachkurs: 53 – 421 *Griechisch I a + b* (Opitz)

Lateinische Literatur I: Prosa (für Studierende im Nebenfach) [KPh A5]

Sem. I: 53 – 395 *Sallust, Catilina* (Schindler)

Lektüre: 53 – 411 *Petron, Satyrice* (Alpers)

VERTIEFUNGSMODULE

Griechische Literatur II: Dichtung [KPh V1]

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)

Lektüre: 53 – 452 *Sprachlich erklärte Lektüre aus Homer* (Corthals)

Lateinische Literatur III [KPh V2]

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)

Sem. II: 53 – 399 *Ovid, Ars amatoria* (Schindler)

Lektüre: 53 – 410 *Claudius Claudianus, Politische Dichtungen* (Schindler)

Lektüre: 53 – 411 *Petron, Satyrice* (Alpers)

Griechische Literatur III [KPh V3]

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)

Sem. II: 53 – 398 *Archilochos* (Lennartz)

Lektüre: 53 – 410 *Griechische Prosalektüre* (NN)

Lektüre: 53 – 452 *Sprachlich erklärte Lektüre aus Homer* (Corthals)

53-417 **Latein Stil Oberstufe / Lateinische Stilübungen I (Oberstufe)**

Ruth Monreal

[MA-GLP: M6; W; MEd-LAGym: MEd-LAT-2]

2st. Fr 14 – 16 Phil 1322 *Beginn: 19.10.2012*

Diagnostische Eingangsklausur in der 1. Sitzung (Teilnahme verpflichtend.)

Abschlussklausur (M.Ed.; M.A., Modulprüfung): 1. Februar 2013; Wdh-Termin: 27. März 2013

Klausuren (alte Studienordnungen): 23. November 2012, 21. Dezember 2012, 1. Februar 2013

53-418 **Lateinische Stilübungen III (Unterstufe)**

Volker Janning

[BA KPh E7, A3; BA-LAGym LAT-5, MA-GLP W]

4st Mo/Mi 18 – 20 Phil 1314 *Beginn:*

53-420 **Vorbereitung der lateinisch-deutschen "Arbeiten unter Aufsicht" im Staatsexamen**

Lehrende der lat. Philologie

4st. n.V.

* * * * *

III. BYZANTINISTIK UND NEUGRIECHISCHE PHILOLOGIE

Neogräzistik und Byzantinistik (BA)

Byzantinistik und Neugriechische Philologie (Magister)

Literatur, Sprache und Kultur des modernen Griechenlands (MA)

Hinweis für Studierende des BA- und MA-Studiengangs: Die im Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Lehrveranstaltungen sind den Modulen über die Modulkodierungen zugeordnet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in der Studienfachberatung über die Modulstruktur Ihres Studiengangs und die Prüfungsmodalitäten Ihres Haupt- und Nebenfaches.

Im **BA-Studiengang** werden im Wintersemester 2012/13 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

EINFÜHRUNGSMODULE

Einführung in die byzantinische und neugriechische Literatur [NGB E1]

Seminar Ia: 53 – 432 *Einführung in die byzantinische und neugriechische Literatur* (Viemann)

Neugriechisch I [NGB E2]

Sprachkurs: 53 – 443 *Neugriechisch Ia* (Mavrogeorgi)

Übung: 53 – 446 *Übung zu Neugriechisch I* (Mavrogeorgi)

Spracherwerb Altgriechisch I [NGB E4]

Sprachkurs: 53 – 421 *Griechisch Ia + b* (Grammatik für Anfänger) (Opitz)

AUFBAUMODULE

Neugriechische Literatur I [NGB A1]

Vorlesung: 53 – 430 *Diaspora Modern Greek literature in English* (Yiavis)

Griechische Kulturkunde und Geschichte [NGB A2]

Seminar Ib: 53 – 433 *Einführung in die neugriechische Geschichte* (Kyriakis)

Erarbeiten lateinischer Texte. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Wortschatz zu erweitern, die Lese- und Übersetzungskompetenz zu steigern sowie den Umgang mit grundlegenden Hilfsmitteln zu üben. Diese Lernziele werden u.a. durch eine abschließende Übersetzungsklausur kontrolliert.

Gegenstand der Lektüre ist Ciceros *In M. Antonium oratio philippica tertia*, die er am 20. Dezember 44 v. Chr. vor dem Senat hielt, um die freie *res publica* vor dem (mutmaßlichen) Staatsfeind Mark Anton zu schützen. Bei Bedarf fahren wir mit der vierten Rede fort, die Cicero noch am selben Tag vor dem Volk hielt.

Text in: M. Tulli Ciceronis Orationes. Bd. 2. Hg. v. Albert Clark. Oxford 1976 [Repr. d. 2. Aufl. 1918]; Antonium orationes Philippicae XIV. Hg. v. Paolo Fedeli. Leipzig 1986 (nach Möglichkeit eine der beiden Textausgaben käuflich erwerben; ansonsten kopieren Sie den Text der dritten Rede bitte eigenständig).

Kommentar: Wilhelm Sternkopf (Hg.): Ciceros dritte, vierte, fünfte und sechste philippische Rede. Berlin 1912; Gesine Manuwald (Hg.): Cicero, Philippics 3–9. Bd. 2. Commentary. Berlin/New York 2007.

Zur einführenden Lektüre empfohlen: Wilfried Stroh. Ciceros Philippische Reden. Politischer Kampf und literarische Imitation. In: Meisterwerke der antiken Literatur. Von Homer bis Boethius. Hg. v. Martin Hose. München 2000, 76–102; Ders.: Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph. München 2008; Bianca-Jeanette Schröder: Einführung in das Studium der lateinischen Literatur. Ein Arbeitsbuch. Tübingen 2010 (zur Anschaffung empfohlen).



Marcus Antonius, Aureus, 41 v. Chr.

53-453 **Lektüre zur Entstehung des klassischen Lateins**
[MA-GLP: M2, W]
2st. Mo 12 – 14 Phil 1314 *Beginn: 15.10.2012*

John Corthals

Wie entstehen Standardsprachen? Wie ist insbesondere die lateinische Standardsprache, das klassische Latein, geformt worden, und wie ist es zu seinem unveränderlichen Status gekommen? Welche Verbindungen bestehen zum sogenannten Attizismus in der griechischsprachigen Welt? Zur Vorbereitung: James Clackson u. Geoffrey Horrocks, *The Blackwell History of the Latin language*. Malden Mass. u.a.: Blackwell Publ., 2007, Chapter VI: Elite Latin in the Late Republic and Early Empire.

Sprachlehrveranstaltungen

53-415 **Griech. Stilübungen III (Unterstufe)**
[BA-KPh A4; BA-LAGym GRI-5; MA-GLP: M5, W]
2st Di 12 – 14 Phil 706 *Beginn: 16.10.2012*

Stefano Valente

53-416 **Griech. Stilübungen II (Mittelstufe)**
[BA-LAGym: GRI-5; MA-GLP: M5; W]
2st Do 12 – 14 Phil 706 *Beginn: 18.10.2012*

Klaus Lennartz

Lateinische Literatur II: Dichtung (für Studierende im Nebenfach) [KPh V4]

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)
Sem. I: 53 – 395 *Sallust, Catilina* (Schindler)
Lektüre: 53 – 410 *Claudius Claudianus, Politische Dichtungen* (Schindler)

Griechische Literatur II: Dichtung (für Studierende im Nebenfach) [KPh V5]

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)
Lektüre: 53 – 452 *Sprachlich erklärte Lektüre aus Homer* (Corthals)

2. Lehramt:

BA-LAGym: Griechisch

MEd-LAGym: Griechisch

BA-LAGym: Latein

MEd-LAGym: Latein

Für den **BA-Studiengang Lehramt an Gymnasien/Griechisch (BA-LAGym GRI)** werden im Wintersemester 2012/13 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

Einführung in die Griechische Kultur der Antike [LAGym GRI-1]

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)
Übung: 53 – 405 *Einführung in die Klassische Philologie* (Lennartz)
Übung: 53 – 406 *Die Entstehung der Grammatik in der Griechischen Welt* (NN)

Griechische Literatur I: Prosa [LA-Gym GRI-2]

Sem. I: 53 – 394 *Platon, Gorgias* (Lennartz)
Lektüre: 53 – 410 *Griechische Prosalectüre* (NN)

Spracherwerb Griechisch III [LA-Gym GRI-3]

Sprachkurs: 53 – 423 *Einf. in die griechische Prosalectüre I* (Lennartz)
Sprachkurs: 53 – 424 *Einf. in die griechische Prosalectüre II* (Lennartz)

Griechische Literatur II: Dichtung [LA-Gym GRI-4]

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)
Lektüre: 53 – 452 *Sprachlich erklärte Lektüre aus Homer* (Corthals)

Sprachkompetenz Altgriechisch I [LA-Gym GRI-5]

Stilübungen: 53 – 415 *Stil Griechisch II (Mittelstufe)* (Lennartz)
Stilübungen: 53 – 416 *Griechische Stilübungen III (Unterstufe)* (NN)

Griechische Literatur [LA-Gym GRI-6]

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)
Sem. II: 53 – 398 *Archilochos* (Lennartz)
Lektüre: 53 – 410 *Griechische Prosalectüre* (NN)
Lektüre: 53 – 452 *Sprachlich erklärte Lektüre aus Homer* (Corthals)

Fachkompetenz Altgriechisch [LA-Gym GRI-7]

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)
Übung: 53 – 406 *Die Entstehung der Grammatik in der Griechischen Welt* (NN)
Lektüre: 53 – 410 *Griechische Prosalectüre* (NN)
Lektüre: 53 – 452 *Sprachlich erklärte Lektüre aus Homer* (Corthals)

BA-Abschlusskolloquium [BA-Abschlussmodul][LA-Gym GRI-8]

Kolloquium: 53 – 403 *BA-Abschlusskolloquium* (jeweilige Prüfer)

Für den **MEd-Studiengang Lehramt an Gymnasien / Griechisch (MEd LAGym GRI)** werden im Wintersemester 2012/13 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

Fachkompetenz Griechisch 1 [MEd-GRI-11]

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)
Lektüre: 53 – 410 *Griechische Prosalektüre* (NN)
Übung: 53 – 406 *Die Entstehung der Grammatik in der Griechischen Welt* (NN)
Lektüre: 53 – 452 *Sprachlich erklärte Lektüre aus Homer* (Corthals)

Fachkompetenz Griechisch 2 [MEd-GRI-12]

Lektüre: 53 – 410 *Griechische Prosalektüre* (NN)
Lektüre: 53 – 452 *Sprachlich erklärte Lektüre aus Homer* (Corthals)

Fachkompetenz Griechisch 3 [MEd-GRI-13]

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)
Sem. II: 53 – 398 *Archilochos* (Lennartz)

Für den **BA-Studiengang Lehramt an Gymnasien / Latein (BA-LAGym LAT)** werden im Wintersemester 2012/13 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

Grundlagen und Methoden der Klassischen Philologie [LAGym LAT-1]

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)
Übung: 53 – 405 *Einführung in die Klassische Philologie* (Lennartz)
Lektüre: 53 – 413 *Einführung in die Textlektüre* (Sänger)

Lateinische Literatur I: Prosa [LAGym LAT-2]

Sem. I: 53 – 395 *Sallust, Catilina* (Schindler)
Lektüre: 53 – 412 *Petron, Satyrice* (Alpers)

Spracherwerb Altgriechisch I [LAGym LAT-3]

Sprachkurs: 53 – 421 *Griechisch I a + b* (Opitz)

Spracherwerb Altgriechisch II [LAGym LAT-4]

Sprachkurs 53 – 422 *Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)* (Fegebank)
Sprachkurs 53 – 425 *Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)* (Ferienkurs)

Sprachkompetenz Latein I [LAGym LAT-5]

Stilübg.: 53 – 418 *Lateinische Stilübungen III (Unterstufe)* (Janning)

Lateinische Literatur II: Dichtung [LAGym LAT-6]

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)
Sem. I: 53 – 395 *Sallust, Catilina* (Schindler)
Lektüre: 53 – 411 *Claudius Claudianus, Politische Dichtungen* (Schindler)

Lateinische Literatur III [LAGym LAT-7]

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)
Sem. II 53 – 399 *Ovid, Ars amatoria* (Schindler)
Lektüre: 53 – 411 *Claudius Claudianus, Politische Dichtungen* (Schindler)

Traditionen der epischen Dichtung mit den Traditionen des Herrscherlobs kombinieren und das gesamte Schrift- und Bildungsgut der "klassischen" Antike in den Dienst politischer Meinungsäußerung stellen.

In der Lektüre möchte ich mit Ihnen ausgewählte Stücke aus Claudians politischen Dichtungen lesen und anhand von ihnen in die Strategien des Herrscherlobs zwischen Poesie und "Propaganda" einführen.

Text: Eine Kopiervorlage mit den in der Lektüre behandelten Claudian-Texten liegt ab Anfang September an der Bibliotheksaufsicht aus. Das Claudian-Kapitel im zweiten Band von M. v. Albrechts Literaturgeschichte bietet eine erste Einführung in den Dichter; weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lektüre.

53-412 **Petron, Satyrice**

Klaus Alpers

[BA-KPh <Studienbeginn vor WS 2012/13>: E2, A5, V2; BA-LAGym: LAT-2; MA-GLP: M2, M6, M9, M15; W; MEd-LAGym: MEd-LAT-2]

2st. Di 14 – 16 Phil 1314 *Beginn: 16.10.2012*

Der Verfasser der realistischen, komischen und frivol-erotischen 'Satyrice' ist mit großer Wahrscheinlichkeit mit dem berühmten 'arbiter elegantiarum' Kaiser Neros identisch, dessen theatralisch inszenierten (von Nero erzwungenen) Selbstmord im Jahre 66 Tacitus (Annalen 16,18 ff.) geschildert hat. Aus verschiedenen Teilen des ursprünglich außerordentlich umfangreichen Werkes, das durch viele eingelegte Gedichte zu einem 'Prosimetrum' wird, haben sich zahlreiche längere und kürzere Fragmente erhalten, von denen das 'Gastmahl des Trimalchio' das größte, bekannteste und berühmteste ist. Petrons Werk ist der erste Roman in lateinischer Sprache, der wenigstens zu großen Teilen erhalten ist und zugleich nicht nur das erste Beispiel der realistisch-komischen Romangattung, sondern auch eines der amüsantesten Texte der gesamten Literatur des griechisch-römischen Altertums.

Es soll eine Auswahl aus verschiedenen Partien des Werkes gelesen werden.

Ausgaben:

Petronii Arbitri Satyricon Reliquiae. Edidit Konrad Müller (Bibliotheca Teubneriana, zuletzt München u. Leipzig 2003)

Petronii Arbitri Satyricon. Recognoverunt et emendaverunt Ioannes Carolus Giardina et Rita Cuccioli Melloni (Corpus scriptorum Latinorum Paravianum, Turin 1995)

Kommentare:

Petronii Cena Trimalchionis. Mit deutscher Übersetzung und erklärenden Anmerkungen von Ludwig Friedlaender (2. Aufl. Leipzig 1906, Nachdruck Amsterdam 1960)

Petronii Arbitri Cena Trimalchionis. Edited by Martin S. Smith (Oxford 1975)

Peter Habermehl, Petronius, Satyrice 79B141. Ein philologisch-literarischer Kommentar. Band 1: Sat. 79B110. Berlin 2006

Einführende Literatur (mit Bibliographien):

Niklas Holzberg: Der antike Roman. Eine Einführung. (2. Auflage, Düsseldorf u. Zürich 2001, 3. Aufl., Darmstadt [Wiss. Buchgesellschaft] 2006), S. 87-98 (mit S. 169-172).

Edward Courtney: A Companion to Petronius (Oxford 2001)

Das Petronkapitel von G.Schmeling in Gareth Schmeling (Hrsg.): The Novel in the Ancient World (Mnemosyne Suppl. 159, 1996; revised paperback edition, Leiden-Boston 2003)

Maaïke Zimmermann: Latinising the Novel. Scholarship since Perry on Greek 'models' and Roman (re-) creations, in: Ancient Narrative 2, 2002, 123-142

53-413 **Einführung in die Textlektüre für Studienanfänger**

Astrid Sänger

[BA-LAGym < ab WS 2012/13>: LAT-1]

2st. Di 10 – 12 Phil 1314 *Beginn: 16.10.2012*

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studienanfänger, die mindestens über Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums verfügen, und bietet eine praktische Anleitung zum selbständigen Lesen und

Ausgabe und Kommentar: Strabons Geographika, mit Übersetzung und Kommentar hrsg. v. St. Radt, 1–10, Göttingen 2002–2011. Die zu lesende Stellen werden in einem Dossier gesammelt und als Kopiervorlage zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Zur ersten Einführung (mit Literatur): W. Aly, Strabon von Amaseia. Untersuchungen über Text, Aufbau und Quellen der Geographika, Bonn 1957; Strabon. Géographie, I/1, introduction par G. Aujac–Fr. Lasserre, texte établi et traduit par G. Aujac, Paris 1969; St. Radt, Strabon, in: Der Neue Pauly XI, 2001, 1021–1025; D. Dueck, Strabo of Amasia. A Greek Man of Letters in Augustan Rome, London 2000; Strabo's Cultural Geography. The Making of a Kolossourgia, ed. by D. Dueck–H. Lindsay–S. Pothecary, Cambridge 2005. Weitere Literaturhinweise erfolgen zum Beginn des Seminars.

53-452 **Sprachlich erklärte Lektüre aus Homer (Odyssee)** *Johan Corthals*
[BA-KPh: A4, V1, V3, V5; BA-LAGym: GRI-4, GRI-6, GRI-7; MA-GLP: M1, M2, M5, M8, M11, M14; W; MEd-LAGym: MEd-GRI-11, MEd-GRI-12]
 2st. Do 14 – 16 Phil 1314 *Beginn: 18.10.2012*

Lektüre aus Homers Odyssee, einem der größten Werke der europäischen Literatur. Es wird besonderes Gewicht gelegt auf das gute Verständnis der Sprachform in Verbindung mit der metrischen Struktur. Zur Vorbereitung: Bornemann - Risch, Griechische Grammatik, 2. Anhang: Die homerische Sprache.

53-411 **Claudius Claudianus, Politische Dichtungen** *Claudia Schindler*
[BA-KPh: A2, V2, V4; BA-LAGym: LAT-6, LAT-7; MA-GLP: M2, M3, M4, M6, M9, M15; W; MEd-LGym: MEd-LAT-2]
 2st. Do 14 – 16 Phil 1322 *Beginn: 18.10.2012*



Der ägyptische Grieche Claudius Claudianus gilt vielen Literaturhistorikern als der letzte große Dichter des "paganen" Roms. In Alexandria geboren und möglicherweise zweisprachig aufgewachsen, finden wir ihn im Jahre 395 in Rom, wo er sich mit einem Festgedicht anlässlich des Konsulats der beiden Anicier-Brüder Olybrius und Probinus profiliert. In den folgenden zehn Jahren verfasst Claudian im Dienst des weströmischen Kaiserhofes in dichter Folge zahlreiche Gedichte, die die Politik des weströmischen Kaisers Honorius und seines vandalischen Heermeisters Stilicho legitimieren und die Machthaber des Ostens invektivisch diffamieren. Diese Gedichte sind nicht nur einzigartige (und zum Teil auch unsere einzigen) Dokumente einer Zeit, da der Zerfall des *Imperium Romanum* in Ost- und Westrom offenkundig wurde und die römische Herrschaft auch außenpolitisch immer stärker unter Druck geriet. Sie sind auch eine literarische Sensation, da sie in höchst innovativer Weise die

Bild: Dichter (möglicherweise Claudian) und Muse. Elfenbeindiptychon (Monza, Museo del duomo)

BA-Abschlusskolloquium [BA-Abschlussmodul][LAGym LAT-8]

Kolloquium: 53 – 403 *BA-Abschlusskolloquium* (jeweilige Prüfer)

Für den **MEd-Studiengang Lehramt an Gymnasien / Latein (MEd LAGym LAT)** werden im Wintersemester 2012/13 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

Fachkompetenz Latein 1 [MEd-LAT-1]

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)
 Sem. II 53 – 399 *Ovid, Ars amatoria* (Schindler)

Fachkompetenz Latein 2 [MEd-LAT-2]

Lektüre: 53 – 411 *Claudius Claudianus, Politische Dichtungen* (Schindler)
 Lektüre: 53 – 412 *Petron, Satyricon* (Alpers)
 Stilübungen: 53 – 417 *Latein Stil Oberstufe / Lateinische Stilübungen I (Oberstufe)* (Monreal)

Fachkompetenz Latein 3 [MEd-LAT-3]

Vorlesung: 53 – 391 *Das griechisch-römische Epos I* (Schindler)
 Sem. II 53 – 399 *Ovid, Ars amatoria* (Schindler)

Vorlesungen

53-391 **Das griechisch-römische Epos I** *Claudia Schindler*
[BA-KPh: E1, E6, A2, V1, V2, V3, V4, V5; BA-LAGym: GRI-1, GRI-4, GRI-6, GRI-7, <Studienbeginn vor WS 2012/13>: LAT-1, LAT-6, LAT-7; MA-GLP: M1, M2, M3, M8, M9, M11, M12, M14, M15; W; MEd-LAGym: MEd-GRI-11, MEd-GRI-13, MEd-LAT-1, MEd-LAT-3]
 2st. Mo 16-18 Phil E *Beginn: 15.10.2012*

Das Epos ist eine der ältesten und am besten bezeugten Gattungen der antiken Literatur. Von den homerischen Epen, die in vielfacher Weise richtungweisend für die spätere Epik gewesen sind, reicht die antike epische Tradition über das hellenistische Epos des Apollonios Rhodios und den "Klassiker" der römischen Epik, Vergil, bis zu den spätantiken Epen Claudians und Coripps. Die auf zwei Semester konzipierte Vorlesung macht im ersten Teil überblicksartig mit den Spezifika epischer Dichtung (typische Themen, Formelemente und Erzählstrategien) bekannt und stellt prominente Vertreter des griechisch-römischen Epos bis in die augusteische Zeit anhand von einschlägigen Textbeispielen näher vor. Der für das Sommersemester 2013 geplante zweite Teil der Vorlesung wird sich dann mit der griechisch-römischen Epik der Kaiserzeit und der Spätantike von Lucan bis Venantius Fortunatus beschäftigen.

Literaturhinweise: Zur ersten Einführung: J. Latacz, Homer. Der erste Dichter des Abendlandes; G.O. Hutchinson, Hellenistic Poetry, Oxford 1988; Das römische Epos, hrsg. v. E. Burck, Darmstadt 1979. Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung.

Ringvorlesung

53-392 **Konfessionsdifferenzen in der frühen Neuzeit** *Marc Föcking / Claudia Schindler / Anselm Steiger*
[W]
 2st. Mi 18 – 20 ESA M
Achtung: Die erste Veranstaltung findet am **15.10** in der **Jacobi-Kirche** statt. Die zweite Veranstaltung findet entsprechend am 24.10. statt.

Ist vom 16. Jahrhundert als „Konfessionellem Zeitalter“ die Rede, dann steht als Initialzündung konfessioneller Differenzierung die Reformation im Zentrum, die zur Opposition zwischen Protestantismus und Katholizismus führt. Dadurch gerät leicht aus dem Blick, dass sich bereits vor dem emblematischen Datum der Luther'schen Thesenanschläge 1517 innerhalb des Katholizismus zum Teil heftig bekämpfte Reformbestrebungen formieren, dass sich ‚Protestantismus‘ in ein weites Spektrum von großen und kleineren reformatorischen Bekenntnissen aufspaltet und sich auch im Katholizismus der Gegenreformation Bemühungen um Eingemeindung reformatorischen Denkens beobachten lassen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem im April 2012 an der Universität Hamburg eingerichteten Graduiertenkolleg „Interkonfessionalität in der Frühen Neuzeit“ und weitere prominente Frühneuzeit-Forscherinnen und – Forscher werden in dieser Ringvorlesung die Vielfalt der sich differenzierenden Konfessionen im 16. und 17. Jahrhundert zwischen Deutschland, Frankreich, England und dem Mittelmeerraum in Theologie, Bildender Kunst und Literatur präsentieren.

Programm

15.10. (Montag!) Ulrich Heinen (Bergische Universität Wuppertal),

Explicatio. Zur römisch-katholischen Auslegung der Bibel durch Bilder bei Peter Paul Rubens.

24.10. Jürgen Sarnowsky (Universität Hamburg)

Zeugen der Wahrheit'. Häretische Bewegungen und Kirchenreform am Ausgang des Mittelalters

31.10. Franziska May (Graduierten-Kolleg Interkonfessionalität Hamburg),

Luthers Bildtheologie

7.11. Margit Kern (FU Berlin),

Das Erfinden von Tradition - Lucas Cranach und die reformatorische Bewegung

14.11. Hans-Jürgen Goertz (Hamburg)

Das Täufertum. Von der Bewegung zur Konfession

21.11. Prof. Dr. Kostas Yiavis (Hamburg)

The Reformation that Never Was: Greek Popular Literature in the Sixteenth Century.

28.11. Marc Föcking (Universität Hamburg)

Jansenismus - Katholischer Protestantismus? Zu Jean Racines, *Phèdre*

5.12. Seraina Plotke (Universität Basel)

Transkonfessionelle Durchlässigkeit in der Bimedialität: Emblematik und visuelle Poesie

12.12. Anselm Steiger (Universität Hamburg)

„O große Not, Gott selbst liegt tot“. Die soteriologische Charakteristik der lutherisch-barocken Passionstheologie

19.12. Bernhard Jahn (Universität Hamburg),

Protestantische Transformation des Jesuitentheaters in Andreas Gryphius' *Leo Arminius*

11.1.13. Claudia Schindler (Universität Hamburg),

Wissen ist Macht! Nicolò Partenio Giannettasio (1648-1715) und die neulateinische Gelehrtenkultur der Jesuiten in Neapel

18.1. Susanne Rupp (Universität Hamburg)

Profile des englischen Puritanismus im späten 17. Jahrhundert - John Milton und John Bunyan

Fuhrmann (Hrsg.), Römische Literatur, Frankfurt 1974 (NHbdLit.-Wiss. 3); A. Lesky, Geschichte der griechischen Literatur, Bern u. München ³1971 u. ö.

53-406 **Die Entstehung der Grammatik in der griechischen Welt**

Stefano Valente

[BA-KPh: E1, E6; BA-LAGym: GRI-1, GRI-7; MA-GLP: M1, M2, W; MEd-LAGym:

Med-GRI-11]

1st. Di 16 – 17 Phil 1314 *Beginn: 16.10.2012*

Überlegungen zur ihrer eigenen Sprache wurden von den Griechen schon in der klassischen Zeit entwickelt. Entscheidende Impulse zu genaueren sprachlichen Untersuchungen kamen erst mit den Sophisten, Platon, Aristoteles und den Stoikern, deren Lehre der zukünftigen alexandrinischen und pergamenischen Philologie zugrunde liegen. Im 2. Jh. v. Chr. wurde das erste grammatikalische Lehrbuch in Alexandria von einem Schüler Aristarchs, Dionysios Thrax, verfasst. Frühere und weitere Entwicklungsstufen der griechischen Grammatik sind im allgemeinen wegen des Verlustes fast aller antiken Traktate – teilweise sind sie nur als Fragmente bzw. Zitate erhalten – schwierig mit voller Sicherheit festzustellen. Dank Apollonios Dyskolos und seinem Sohn Herodian bekam die griechische Grammatik im 2. Jh. n. Chr. ihre endgültige Zusammenstellung und ihre Werke wurden in der künftigen Zeit als primäre Quellen betrachtet.

Bei jeder Sitzung werden bedeutsame Texte im Original gelesen und erklärt, wobei die gesamte Entwicklungsgeschichte der Grammatik in der griechischen Welt behandelt wird. Das Unterrichtsmaterial wird als Kopiervorlage zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Zur Vorbereitung (mit Bibliographie): F. Gudeman, Grammatik, I. Die Griechen, RE VII/2, 1912, 1780–1797; R. Pfeiffer, Geschichte der klassischen Philologie. Von den Anfängen bis zum Ende des Hellenismus, München 1978 (üspr. Oxford 1968); R. Tosi, Grammatiker, II. Griechenland, in: Der neue Pauly IV, 1998, 1199–1201; E. Dickey, Ancient Greek Scholarship. A Guide to Finding, Reading, and Understanding Scholia, Commentaries, Lexica and Grammatical Treatises, from their Beginnings to the Byzantine Period, New York 2007. Während der Sitzungen werden weitere Literaturhinweise gegeben.

Lektüre mit Interpretation

53-410 **Dichtungstheorie, Philosophie und Wissenschaft:**

Stefano Valente

Strabons Geographika, Auswahl

[BA-KPh: A1, A4, V3, BA-LAGym: GRI-2, GRI-6, GRI-7; MA-GLP: M1, M3, M5, M8, M11,

M14; W; MEd-LAGym: MEd-GRI-11, MEd-GRI-12]

2st.Fr 12 – 14 Phil 1322 *Beginn: 19.10.2012*

Die 17 Bücher von Strabon von Amaseia (1. Jh. v. Chr.) sind das erste vollständig erhaltene Werk des Altertums über die Geographie. Abgesehen von der detaillierten Beschreibung der damals bekannten Ökumene stellen die Geographika ein gutes Beispiel von Fachprosa dar und enthalten viele bedeutsame Fragmente bzw. Zitate aus sonst verlorenen Autoren. Sehr interessant sind die ersten zwei Bücher (die sogenannten Prolegomena), in denen Strabon die verschiedenen Meinungen seiner Vorgänger, insbesondere bezüglich die Rolle der Dichtung (und im allgemeinen der Literatur) in der Wissenschaft, ausführlich bespricht, wobei er sich auch auf stoische und aristotelische Lehren stützt. Vor allem findet die homerische Dichtung besondere Beachtung, nicht nur aufgrund ihrer traditionellen Bedeutung für die griechische Paideia, sondern auch wegen der wissenschaftlichen Betrachtung von Homer als erstem Geographen.

Eine Auswahl der relevanten Stellen aus Buch 1, 2, 8 und 13 soll dementsprechend gelesen und erklärt werden.

Kolloquien

- 53-401 **Orientierungskolloquium im Masterstudiengang [MA-GLP M1]** *Brockmann / Moennig / Schindler*
Raum und Zeit n.V.
- 53-402 **BA-Abschlusskolloquium [BA-Abschlussmodul] [GRI-8, LAT-8]** *jeweilige Prüfer*
Raum und Zeit n.V.
- 53-403 **MA-Abschlusskolloquium [MA-Abschlussmodul] [MA-GLP M 18]** *jeweilige Prüfer*
Raum und Zeit n.V.
- 53-404 **Forschungskolloquium** *Claudia Schindler*
1st. 14-tägl. Raum und Zeit n.V.

In dem Kolloquium werden kürzlich abgeschlossene oder im Entstehen befindliche wissenschaftliche Arbeiten (MA-Arbeiten, Dissertationen, Habilitationen, ggf. auch BA-Arbeiten) vorgestellt und diskutiert. Je nach Zeit und Interesse der Teilnehmer kann anhand von aktuellen Publikationen aus dem Bereich der Latinistik auch das Verfassen von Rezensionen als Sonderform des wissenschaftlichen Schreibens eingeübt werden.

Übungen

- 53-405 **Einführung in die Klassische Philologie** *Klaus Lennartz*
[BA-KPh: E1, E6; BA-LAGym GRI-1, LAT-1; W]
2 st. Di 12 – 14 Phil 1322 *Beginn: 16.10.2012*

Die Übung dient der einführenden Orientierung in wesentlichen Bereichen der Klassischen Philologie (= Philologie der griechischen u. lateinischen Lit. der Antike): (A) Wozu und Wie? Grundgegebenheiten philologischen Arbeitens; (B) Geschichte der Klassischen Philologie; (C) Klassische Philologie und moderne Literaturwissenschaft; (D) Hilfsmittelkunde; (E) Grundgegebenheiten von Prosodie und Metrik; (F) Textüberlieferung und Stemmatisierung; (G) griechische und lateinische Literaturgeschichte. Zur aktiven Mitarbeit gehört ggf. das Verfassen von Papers/Dateien und/oder die Absolvierung von Kurzvorträgen.

Modulprüfung: Multiple-Choice-Test.

Zum Ein- u. Weiterlesen: P. Krafft, *Orientierung Klassische Philologie. Was sie kann, was sie will*, Hamburg 2001; P. Riemer u. a., *Einführung in das Studium der Latinistik*, München 1998; dies., *Einführung in das Studium der Gräzistik*, München 2000; F. Graf (Hrsg.), *Einleitung in die lateinische Philologie*, Leipzig u. Stuttgart 1997; H.-G. Nesselrath (Hrsg.), *Einleitung in die griechische Philologie*, Stuttgart u. Leipzig 1997; G. Jäger, *Einführung in die Klassische Philologie*, München ³1990 // B.-J. Schröder, *Einführung in das Studium der lateinischen Literatur*, Tübingen 2010; S. Harrison (Hrsg.), *A Companion to Latin Literature*, Malden, Mass. 2005; Th. Paulsen, *Geschichte der griechischen Literatur*, Stuttgart 2005; T. Whitmarsh, *Ancient Greek Literature*, Cambridge u. Malden, Mass. 2004; G. B. Conte, *Latin Literature: A History*, Baltimore 1999; M. Hose, *Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike*, München 1999; M. Fuhrmann, *Geschichte der römischen Literatur*, Stuttgart 1999; M. v. Albrecht, *Geschichte der römischen Literatur. Von Andronicus bis Boethius. Unter Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Neuzeit*, Darmstadt ²1994 u. ö. (engl. ³2007); P. E. Easterling u. E. J. Kenney (Hrsgg.), *The Cambridge History of Classical Literature*, Bd. 1-2, Cambridge u. a. 1982-85; E. Vogt (Hrsg.), *Griechische Literatur*, Wiesbaden 1981 (NHbdLit.-Wiss. 2); L. Bieler, *Geschichte der römischen Literatur*, Berlin u. NY ⁴1980 u. ö.; M.

25.1. Christoph Ketterer (Graduierten-Kolleg Interkonfessionalität, Universität Hamburg)
"Could you keep a Lent for a Mistress?" 'Restoration drama' und Konfessionen in England nach 1660

Seminare I (= Proseminare)

- 53-394 **Platon, Gorgias** *Klaus Lennartz*
[BA-KPh: A1, BA-LAGym: GRI-2; W]
2st. Mo 10 – 12 Phil 706 *Beginn: 15.10.2012*

Der *Gorgias* ist einer der provozierendsten Dialoge des Philosophen: Beginnend mit einer Kritik rhetorischer Techne erhebt sich das Stück zu einem Fundamentalwerk europäischer Ethik: „Unrecht leiden ist besser als Unrecht tun“ wird hier von Seiten des Sokrates verfochten, ein Thema, das seinen Unterricht schon früh geprägt haben muss, wie die „Stichwörter“ im *Kriton* 49a4 zeigen, und das damit nicht etwa „abgemacht“ war, wie aus der *Politeia* mit ihrer eindrucksvollen Verteidigung des „vollkommenen Gerechten“ gegen den „vollkommenen Schurken“ hervorgeht. Der *Gorgias* zeigt aber auch einen Sokrates, der hier, wo es um ein Kernstück geht, bitterernst sein kann: Eine sichere „Rezeptionslenkung“, welcher Rang der Problematik vom Meister eingeräumt wurde; einer Problematik, deren gegensätzliche Entscheidung (nach Platon) zwischen den Menschen „keine gemeinsame Beratung“ zulässt (vgl. Crit. 49d3). So hat sich der Autor in diesem Dialog auch zu einem seiner berühmten Schlussmythen entschieden, mit der intrikaten Bemerkung, dass es sich (in den Augen der *dramatis persona* Sokrates) um einen „logos“, keinen „mythos“ handele (523a2). Im Seminar möchte ich gerne mit Ihnen zentrale Abschnitte und übergreifende Themen behandeln (Szenerie; Rhetorik bei Platon; dialektischer Elenchos; Mythos u. a.).

Textgrundlage u. Komm.: Plato, *Gorgias. A Revised Text w. Intro. a. Comm.* by E. R. Dodds, Oxford 1959 u. ö.; weiterer Text: Platonis Opera, rec. brevisque adn. crit. instr. I. Burnet. Tomus iii tetralogias v-vii continens, Oxford 1903 u. ö., bes. 447a-527e (beide Textfassungen gerne auch in vollst. Fotokopie); weitere Komm.: Platon, *Gorgias. Übers. u. Komm.* v. J. Dalfen, Göttingen 2004 (Platon, Werke. Übers. u. Komm. 6, 3); ein vollst. Lesetext mit nützlichem Studienkommentar v. O. Leggewie ist auch bei Aschendorff (Münster) erhältlich; zum Einlesen: K. Bormann, *Platon*, Freiburg u. München 1987 (2. Aufl.); P. Friedländer, *Platon*, Bd. 2. Die Platonischen Schriften. Erste Periode, Berlin 1964 (3., verb. Aufl.), 227-254.

- 53-395 **Sallust, Catilina** *Claudia Schindler*
[BA-KPh <Studienbeginn vor WS 2012/13>: E2, A5; BA-LAGym: LAT-2[alt]; W]
2st. Do 10 – 12 Phil 1314 - 18.10.2012

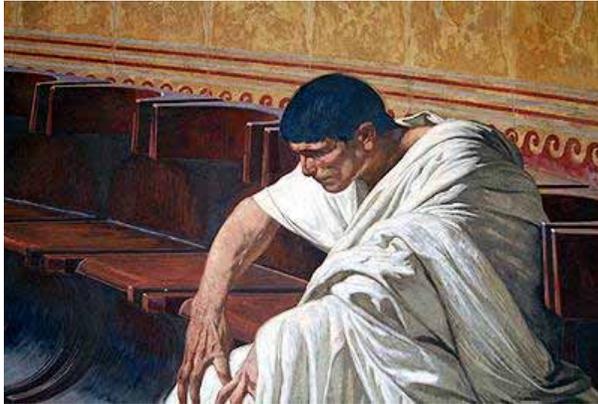
Sallusts Monographie über die sogenannte "catilinarische Verschwörung" des Jahres 63 v. Chr. ist das früheste erhaltene Zeugnis dieser historiographischen Gattung in Rom. Viele Abschnitte des kleinen Büchleins erlangten Berühmtheit und gehören bis heute zum Lektürepensum gymnasialer Oberstufen: "Aufgabe und Rang des Historikers", der "Verfall der alten Ordnungen", die sogenannte Synkrisis von Caesar und Cato. Doch auch sonst ist der Bericht über den ruchlosen Catilina und seine Rebellion eine spannend geschriebene Erzählung, die trotz ihres für modernes Empfinden bisweilen aufdringlichen Moralisierens interessante Einblicke in Stimmung und Geistesgeschichte der späten Republik ermöglicht. Im Seminar soll, teils durch gemeinsame Lektüre, teils durch Paraphrasen, ein Überblick über das Gesamtwerk gewonnen werden; zugleich soll das *Bellum Catilinae* in den Kontext antiker Historiographie eingeordnet werden. Die wichtigsten Methoden philologischen Arbeitens (Textkritik, philologische Textinterpretation, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur) werden eingeübt.

Textgrundlage für die Arbeit im Seminar (bitte anschaffen oder den Text des Catilina inkl. der Praefatio zur ersten Sitzung kopieren: C. Sallusti Crispi Catilina, Iugurtha ... rec. brevisque adnotatione critica

instruxit L.D. Reynolds, Oxford 1991. **Bitte keine zweisprachigen Ausgaben oder Auszüge aus dem Internet!**

Zur Einführung: S. Schmal, Sallust, Hildesheim 2001. Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Seminars.

Das Seminar schließt mit einer Klausur in der letzten Semesterwoche ab. (Textpensum: Sallust, Catilina + Fragen zum Seminarstoff)



Catilina. Ausschnitt aus einem Fresco von Cesare Maccari (Rom, Palazzo Madama, 1888)

53-396 **Vergil, Aeneis, 8 und 9**

[BA-KPh: A2, V4; BA-LAGym: LAT-6; W]

2st. Fr 10 – 12 Phil 1314 Beginn: 19.10.2012

Ruth Monreal

Vergils *Aeneis* ist einer der maßgeblichen Texte der europäischen Literatur. Ihre Wirkung seit dem Erscheinen durch 20 Jahrhunderte hindurch bis heute kann kaum überschätzt werden und ihre Kenntnis ist eine wesentliche Grundlage für das Verständnis des nachfolgenden lateinischen wie vokalsprachlichen Schrifttums.

Im Seminar sollen insbesondere die Bücher 8 und 9 Gegenstand der Betrachtung sein, in denen erzählt wird, wie Aeneas bei Euander die Gegend des späteren Rom kennenlernt und Blicke in die Vergangenheit (Cacus) und Zukunft (Darstellungen auf seinem neuen Schild, die er nicht versteht) werfen darf, während beim Lager der Trojaner, das von Turnus bedrängt wird, listige und grausame Kriegstaten vollbracht werden (Inbrandsetzung der Schiffe, Nisus und Euryalus, Kampf, Ascanius' Pfeilschuß).

In den Sitzungen werden einzelne Textabschnitte gemeinsam übersetzt und kommentiert bzw. in Referaten vorgestellt (Studienleistung).

Prüfungsleistung (Modulprüfung): Klausur (Übersetzung und Fragen)

Textausgabe, in deren Besitz die Teilnehmer sein müssen:

P. Vergili Maronis Opera, rec. R.A.B. Mynors, Oxford Classical Texts (1969) oder: P. Vergilius Maro, Aeneis, rec. G.B. Conte, Biblioteca Teubneriana (2009)

Zur Einführung:

W. Suerbaum, Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart (Stuttgart: Reclam, 1999), mit Literaturhinweisen: S. 385-410.

Seminare II (= Hauptseminare)

53-398 **Archilochos**

[BA-KPh: V3; BA-LAGym: GRI-6; MA-GLP: M1, M3, M8, M11, M14; W; MEd-LAGym: MEd-GRI-13]

2st. Do 16 – 18 Phil 1314 Beginn: 18.10.2012

Klaus Lennartz

Noch vor dem (schon nicht mehr so) neuen Sappho-Papyrus sorgte die Vorabpublikation eines elegischen Fragments des Archilochos (Lebenszeit: erlebt am 6. April 648 v. eine Sonnenfinsternis auf Paros) für Furore – jedenfalls unter Klassischen Philologen. Dieses Stück (P.Oxy. 4708, ed. D. Obbink 2005) und andere mit Recht berühmte Fragmente seiner Elegien und Iamben (Trimeter, Tetrameter, Epoden, darunter die „Kölner Epode“ und - möglicherweise - die „Straßburger Epode“) sollen Thema des Hauptseminars sein. Dabei werden neben der schieren Textklärung sowohl die Arbeit mit Fragmenten überhaupt (Tradenten usw.) als auch gattungsgeschichtliche Fragestellungen (Entwicklung des „Iambos“: Semonides, Solon, Hipponax, hell. Iambos, Kallimachos) weitere Themen bilden. Archilochos ist von antiken Menschen neben Homer gestellt worden: Es erwartet sie also ein Autor *primae classis*.

Textgrundlage ist neben der neuen Elegie (P.Oxy.: s. o.; dazu: E. T. E. Barker u. J. P. Christensen, *Fight Club. The New Archilochus Fragment and His Resonance with Homeric Epic*, in: *M&D* 57 (2007) 9-41) die Edition v. M. L. West, *Iambi et Elegi Graeci*, Oxford ²1989, 1-108 (zur Fotokopie empfohlen); daneben die *Editio Minor* *Delectus ex Iambis et Elegis Graecis*, ed. M. L. West, Oxford 1980 (zur Anschaffung empfohlen: enthält die wichtigeren Texte der Elegiker und Jambiker); Ausgabe mit dt. Übers.: R. Nickel, *Archilochos. Gedichte*, in der *Tusculum-Reihe* 2003; Kommentar: M. Treu, *Archilochos*, München 1959; Kommentar ausgewählter Stücke: D. E. Gerber, *Euterpe* (...), Amsterdam 1970, 1-42, D. A. Campbell, *Greek Lyric Poetry. A Selection*, NY 1967, ²1982, E. Degani, *Lirici Greci* (...), Florenz 1977 u. ö., 1-42; F. Bossi, *Studi su Archiloco*, Bari 1990; *Kölner Epode* (Archil. 196a): S. R. Slings, in: J. M. Bremer u. a., *Some Recently Found Greek Poems*, Leiden u. Köln 1987 (*Mnem. Suppl.* 99), 24ff.; *Kölner Epode u. Straßburger Epode*: A. Nicolosi, *Epodi di Strasburgo / Archiloco, Epodi di Colonia* (...), Bologna 2007; allgemeinere Studien: H. Fränkel, *Dichtung und Philosophie des frühen Griechentums* (...), München ³1976, bes. Kap. iv.; A. P. Burnett, *Three Archaic Poets* (...), London 1983, 15-104, H. D. Rankin, *Archilochus of Paros*, Park Ridge 1977, Bossi, *Studi su Archiloco*, Bari 1990, 31-64; I. Kantzios, *The Trajectory of Archaic Greek Trimeter*, Leiden u. Boston 2005 (*Mnem. Suppl.* 265), A. Rotstein, *The Idea of Iambos*, Oxford 2010; Lennartz, *Iambos* (...), Wiesbaden 2010

53-399 **Ovid, Ars amatoria**

[BA-KPh: V2; BA-LAGym: LAT-7; MA-GLP: M1, M3, M9, M12, M15; W; MEd-LAGym: MEd-LAT-1, MEd-LAT-3]

2st. Di 16 – 18 Phil 1322 Beginn: 16.10.2012

Claudia Schindler

Um Christi Geburt herum veröffentlichte Ovid ein Werk, das er später als eine der Hauptursachen für seine Relegation nach Tomis angegeben hat: Die *Ars amatoria*, ein Ratgeber in Liebesdingen, dessen erste zwei Bücher sich an die Männer, das dritte an die (unverheirateten) Frauen richtet. Psychologischer Scharfsinn, Mythologie und die Traditionen der Liebeselegie und der Lehrdichtung durchdringen sich in diesem skandalumwitterten Gedicht, das gleichwohl (oder vielleicht gerade deshalb) eine immense Nachwirkung gehabt hat und so aus der europäischen Literatur- und Geistesgeschichte nicht mehr wegzudenken ist.

Im Seminar werden unter Anderem folgende Themen behandelt:

- Aufbau und Struktur der *Ars amatoria*
- Ovids "Liebeskunst" zwischen Elegie und Lehrgedicht
- Gesellschaftskritik in der *Ars amatoria*
- Die *Ars amatoria* und die augusteischen Ehegesetze
- Mythos und Mythologie in der *Ars amatoria*.

Literaturhinweise: *Textgrundlage für die Arbeit im Seminar* (bitte anschaffen oder den Text der *Ars amatoria* inklusive der Praefatio kopieren): P. Ovidii Nasonis *Amores, Medicamina faciei femineae, Ars amatoria, Remedia amoris* rec. brevique adnotatione critica instruxit E. J. Kenney, Oxford ²1994 (OCT). *Zu ersten Einführung:* K. Volk, *The poetics of Latin didactic: Lucretius, Vergil, Ovid, Manilius*, Oxford 2002.